

# Handbuch des Wettbewerbsrechts

Gloy / Loschelder / Danckwerts

5., völlig neu bearbeitete Auflage 2019  
ISBN 978-3-406-70966-1  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](http://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](http://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](http://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Gloy/Loschelder/Danckwerts  
Handbuch des Wettbewerbsrechts

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Handbuch des Wettbewerbsrechts

Herausgegeben von

**Prof. Dr. Michael Loschelder**

Rechtsanwalt in Köln

und

**Dr. Rolf Danckwerts, LL. M.**

Vorsitzender Richter am Landgericht, Berlin

Bearbeitet von

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens*, Universität Osnabrück; *Dr. Sebastian Altmann*, Syndikusrechtsanwalt in Bonn; *Prof. Dr. Maximilian Becker*, Universität Siegen; *Dr. Dirk Bruhn*, Rechtsanwalt in Hamburg; *Dr. Benedikt Burger, LL.M.*, Rechtsanwalt in Düsseldorf; *Hye-Won Chang-Herrmann*, Richterin am Oberlandesgericht Köln; *Dr. Rolf Danckwerts, LL. M.*, Vorsitzender Richter am Landgericht, Berlin; *Prof. Dr. Matthias Eck*, Rechtsanwalt in Stuttgart; *Prof. Dr. Jörg Fritzsche*, Universität Regensburg; *Dr. Nikolas Gregor, LL.M.*, Rechtsanwalt in Hamburg; *Sven Haag*, Rechtsanwalt in Stuttgart; *Dr. Isolde Hannamann*, Vorsitzende Richterin am Landgericht, München; *Prof. Dr. Henning Harte-Bavendam*, Rechtsanwalt in Hamburg; *Dr. Thorsten Held*, Richter am Landgericht, Hamburg; *Marc L. Holtorf*, Rechtsanwalt in Düsseldorf; *Prof. Dr. Volker Michael Jänich*, Universität Jena; *Dr. Matthias Karl, LL. M.*, Rechtsanwalt in Stuttgart; *Dr. Martin Kessen, LL. M.*, Richter am Bundesgerichtshof; *Dr. Cornelis Lehment*, Rechtsanwalt in Hamburg; *Alexander Leister, LL.M.*, Rechtsanwalt in Stuttgart; *Prof. Dr. Matthias Leistner, LL. M.*, LMU München; *Dr. Bettina Linder*, Rechtsanwältin in Stuttgart; *Prof. Dr. Michael Loschelder*, Rechtsanwalt in Köln; *Dr. Andreas Lubberger*, Rechtsanwalt in Berlin; *Dr. Stefan Maaßen, LL. M.*, Rechtsanwalt in Köln; *Prof. Dr. Klaus-Jürgen Melullis*, Vorsitzender Richter am BGH a. D., Bad Herrenalb; *Dr. Almut Pflüger*, Rechtsanwältin, rechtsdemoskop. Sachverständige in München; *Dr. Patrick Pommerening*, Rechtsanwalt in Köln; *Prof. Dr. Renate Schaub, LL.M.*, Ruhr-Universität Bochum; *Patrick Schneider*, Rechtsanwalt in Köln; *Dr. Volker Schoene*, Rechtsanwalt in Köln; *Dr. Thomas Schulte-Beckhausen*, Rechtsanwalt in Köln; *Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf A. Schütze*, Rechtsanwalt in Stuttgart; *Dr. Emil Schwippert*, Vorsitzender Richter am OLG a. D., Köln; *Dr. Matthias Sonntag*, Rechtsanwalt in Düsseldorf; *Dr. David Weller*, Rechtsanwalt in Hamburg; *Dr. Harro Wilde*, Rechtsanwalt in Stuttgart; *Antonia Witschel, LL. M.*, Rechtsanwältin in Köln; *Adrian Zarm, LL. M. und MGlobL*, Rechtsanwalt in Köln

**5., völlig neu bearbeitete Auflage**

des von Dr. Wolfgang Gloy begründeten  
und bis zur 3. Auflage mitherausgegebenen Werkes



Zitiervorschlag:  
Gloy/Loschelder/Danckwerts UWG-HdB

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 70966 1

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG,  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Satz, Druck, Bindung und Umschlagsatz: Druckerei C. H. Beck  
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 5. Auflage

Bis Ende der 50er Jahre wurde die juristische Literatur durch Kommentare und Lehrbücher dominiert. Erst in den 60er Jahren erschienen in einzelnen Rechtsgebieten Handbücher, deren Vorteil im Verhältnis zu Kommentaren darin bestand, dass in ihnen Querbezüge hergestellt und dass übergeordnete Themen unabhängig davon dargestellt werden konnten, in welchem Paragraphen eines Gesetzes sie ihre Grundlage hatten. Das Handbuch von Gloy, das erstmals im Jahre 1986 erschien und damals eines der ersten Handbücher in diesem Rechtsgebiet war, hat zur Fortentwicklung des Lauterkeitsrechts Wesentliches beigetragen. Man mag nun der Auffassung sein, dass durch die Digitalisierung von Literatur und Rechtsprechung und die damit technisch erleichterten Querbezüge Handbücher ihre Bedeutung verloren haben. Das ist nicht richtig, wie die Fülle neuer Handbücher oder neu aufgelegter Handbücher in allen Rechtsgebieten deutlich macht. Trotz der Datenbanken und trotz fortschreitender Digitalisierung können Handbücher unverändert Zusammenhänge aufzeigen, Übersichten schaffen und Zusammenfassungen fertigen, die auch durch die beste Verlinkung nicht zu erreichen sind. Die Herausgeber des Handbuchs des Wettbewerbsrechts sind der Überzeugung, dass auch im Zeitalter von Beck-online, Juris und anderen Datenbanken das Handbuch seine Bedeutung behält.

Die dritte Auflage des Handbuchs des Wettbewerbsrechts erschien unmittelbar nach Inkrafttreten des neuen UWG 2004, das insoweit mit einer fast 100-jährigen Tradition im Lauterkeitsrecht brach. Die Fallgruppenbildung, die sich im Rahmen der recht unbestimmten Generalklauseln der §§ 1, 3 UWG aF durch Literatur und Rechtsprechung, insbesondere durch den Einfluss von Hefermehl herausgebildet hatte, wurde durch einzelne gesetzlich normierte Tatbestände abgelöst. Kaum war das neue Gesetz in Geltung, wurde am 11.5.2005 die Richtlinie 2005/29/EG erlassen. Diese Richtlinie war unmittelbar auf den Verbraucherschutz gerichtet und zwang den deutschen Gesetzgeber, den bisher im Mittelpunkt stehenden Schutz der Mitbewerber und des lautereren Wettbewerbs mit diesem vom europäischen Gesetzgeber vorgegebenen Gesetzeszweck zu verbinden. Das Ergebnis war das erste Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 30.12.2008, das wesentliche Veranlassung zur 4. Auflage des Handbuchs Ende 2009 war.

Dem Gesetzgeber war allerdings mit der Novelle von 2008 keine zufriedenstellende Umsetzung der Richtlinie 2005/29/EG der UGP-Richtlinie gelungen. Dies wurde in der Literatur vor allen Dingen von Köhler gerügt. Aber auch die Kommission war der Meinung, dass die Umsetzung nicht ausreichend erfolgt war und drohte mit einem Vertragsverletzungsverfahren. Dies führte nach zahlreichen Diskussionen zum zweiten Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 2.12.2015, das in der jetzt erscheinenden 5. Auflage des Handbuchs des Wettbewerbsrechts erläutert und kommentiert wird. Geändert haben sich nach der erneuten Novellierung des UWG die Definitionen in § 2. Auch die Generalklausel des § 3 wurde neu gefasst. Insbesondere wurden aber die insgesamt elf Tatbestände des § 4 neu gegliedert. Der Rechtsbruchtatbestand ist nunmehr in § 3a geregelt. Die übrigen Ziffern wurden getrennt, je nachdem, ob es um den Mitbewerberschutz oder den Schutz der Verbraucher ging. Schließlich wurde § 5 um eine Relevanzklausel erweitert und § 5a konkreter gefasst.

Das zweite Gesetz zur Änderung des UWG von 2015 bedeutet kein Ende der Reformen im UWG. Dieses an sich übersichtliche und trotz der Konkretisierung einzelner Tatbestände in seiner Begrifflichkeit so weit gefasste Gesetz, das es auf Änderungen in Wettbewerb und Wirtschaft flexibel angewandt werden kann, ist seit 2015 Gegenstand weiterer Novellierungen bzw. Novellierungsversuche gewesen. Am 21.3.2019 ist das Gesetz über die Geschäftsgeheimnisse vom Bundestag in dritter Lesung verabschiedet worden und in Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/943 am 26.4.2019 in Kraft getreten. Die Herausgeber haben beschlossen, dennoch § 77 über den Schutz von Geschäfts- und Betriebs-

## Vorwort

---

geheimnissen in der Fassung von Harte-Bavendamm im Handbuch zu belassen. Die neue Gesetzgebung hat der Autor berücksichtigt. Zwar sind die ersten Kommentare zu dem neuen Gesetz bereits herausgekommen. Die Herausgeber sind aber der Meinung, dass es lange dauern wird, bis die einzelnen Bestimmungen durch neue Rechtsprechung ausgefüllt worden sind. Es bietet sich an, für den Übergang auf die sehr wertvollen und kenntnisreichen Ausführungen in § 77 zurückzugreifen.

Eine weitere Novellierung ist geplant. Ein Regierungsentwurf zu einem Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs liegt seit dem 15.5.2019 vor. Die Novellierung sollte an sich bereits im Januar 2019 in Kraft treten, hat sich aber so verzögert, dass die Herausgeber keine Veranlassung sahen, mit der Herausgabe der 5. Auflage weiter zuzuwarten. In dieser geplanten Gesetzesänderung geht es im Wesentlichen um eine Eindämmung missbräuchlicher Abmahnungen. Finanzielle Anreize für Abmahnungen sollen reduziert werden. Geplant ist eine Änderung des § 8 UWG und neue §§ 8a und 8b UWG, in denen qualifizierte Wirtschaftsverbände aufgelistet werden sollen und die missbräuchliche Geltendmachung von Ansprüchen verboten werden soll. Außerdem soll der so genannte fliegende Gerichtsstand durch eine Änderung des § 14 UWG abgeschafft werden. Auf diese geplanten Änderungen wird in den jeweiligen Abschnitten im Handbuch verwiesen.

In der 5. Auflage des Handbuchs ist die Gliederung der 4. Auflage weitgehend beibehalten worden. Mit der 4. Auflage war die Struktur des Handbuchs im Hinblick auf das neue UWG von 2004 geändert worden. Die weiteren Novellierungen geben keine Veranlassung, den Aufbau des Handbuchs erneut anzupassen. Soweit Paragraphen entfallen sind, haben die Herausgeber es bei der alten Nummerierung belassen, da dies das Auffinden und auch das Zitieren erleichtert. In der 4. Auflage war zudem ein Kapitel zu Sonderthemen eingeführt worden, dh zu Themen, die zwar für das Wettbewerbsrecht wesentlich sind, die aber nicht nur in einzelnen Paragraphen, sondern im Querschnitt für zahlreiche Änderungen von Bedeutung sind, so das Internet, das Domainrecht oder auch dem Lauterkeitsrecht verwandte Rechtsgebiete wie das Lebensmittel- und Heilmittelwerbe-gesetz, die Preisangabenverordnung und das Recht der Geografischen Herkunftsangaben. Diese Sonderthemen unterliegen einem gewissen Wandel in der wirtschaftlichen Entwicklung, in der Gesetzgebung und damit auch in ihrer Bedeutung für das UWG. Insoweit wurden die Sonderthemen zu Software und zu Marken- und Produktpiraterie nicht mehr fortgeführt, da sie an anderer Stelle, so in der Kommentierung der durch die Neugliederung des UWG neu entstandenen § 4 und § 4a UWG, ausreichend behandelt sind. Neu aufgenommen wurde ein Sonderthema zum lauterkeitsrechtlichen Schutz von Daten. Die Sonderthemen zu Lebensmittelrecht und Heilmittelwerberecht wurden getrennt und zugleich ausgeweitet.

Bei einem Abstand von fast 10 Jahren zur letzten Auflage verwundert es nicht, dass es einen Wechsel bei den Mitarbeitern gegeben hat. Ausgeschieden sind Frau Dr. Dörre, Herr Facius, Herr Dr. Goldmann, Herr Prof. Dr. Hasselblatt, Herr Dr. Helm, Frau Dr. Jäger-Lenz, Herr Dr. Poppen, Frau Dr. Schöler, Herr Spätgens und Herr Dr. von Ungern-Sternberg. Ihnen allen sei nicht nur für ihr Mitwirken gedankt. Gedankt werden muss ihnen auch, dass sie es zugelassen haben, dass die neuen Bearbeiter auf die bisherigen Texte und damit auf sehr wertvolle Vorarbeiten greifen durften. Die von den ausgeschiedenen Mitarbeitern bearbeiteten Gebiete waren teilweise so umfangreich, dass sie unter mehrere neue Mitarbeiter aufgeteilt werden mussten. Insoweit hat sich der Kreis der Mitarbeiter erweitert und zwar um Herrn Dr. Altmann, Herrn Prof. Dr. Becker, Herrn Dr. Burger, Frau Chang-Herrmann, Herrn Dr. Gregor, Herrn Haag, Frau Dr. Hannamann, Herrn Dr. Held, Herrn Dr. Kessen, Herrn Leister, Frau Dr. Linder, Herrn Dr. Pommerening, Frau Prof. Dr. Schaub, Herrn Schneider, Herrn Dr. Schoene, Herrn Dr. Sonntag, Herrn Dr. Weller, Frau Witschel und Herrn Zarm.

Auch auf Herausgeberebene hat ein Wechsel stattgefunden. Herr Prof. Dr. Erdmann hat darum gebeten, die 5. Auflage nicht mehr begleiten zu müssen. Ihm ist für seine große und bestimmende Mitarbeit in der 4. Auflage ein besonderer Dank geschuldet. An seine Stelle als Herausgeber ist Herr Dr. Danckwerts getreten, der im Wesentlichen im Ver-

## Vorwort

---

fahrensrecht tätig geworden ist und einen Teil der Bearbeitungen von Herrn Spätgens übernommen hat.

Der Dank der Herausgeber gilt unverändert Herrn Dr. Gloy, der zwar seit der 4. Auflage nicht mehr Herausgeber ist, der aber unverändert als erster Herausgeber dieses Werks unser Wirken verfolgt und sein Einverständnis erteilt hat, dass das Handbuch wie in den vergangenen vier Auflagen unter seiner Namensnennung erscheint.

Köln/Berlin im Juli 2019

Michael Loschelder  
Rolf Danckwerts

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Verzeichnis der Bearbeiter .....	XXV
Literaturverzeichnis .....	XXVII

### 1. Teil. Grundlagen des Wettbewerbsrechts

1. Kapitel. Entwicklung, Rechtsquellen und Systematik des nationalen Wettbewerbsrechts .....	1
§ 1 Entwicklung des nationalen Wettbewerbsrechts .....	1
§ 2 Rechtsquellen .....	18
§ 3 Systematik des Lauterkeitsrechts .....	20
2. Kapitel. Wettbewerb, Wirtschaftsverfassung und Wettbewerbsordnung .....	25
§ 4 Wettbewerb .....	25
§ 5 Die Wirtschaftsverfassung des Grundgesetzes .....	43
§ 6 Wirtschaftsordnung .....	47
3. Kapitel. Wettbewerbsrecht und Unionsrecht .....	50
§ 7 Entwicklung und Grundprinzipien .....	51
§ 8 Einfluss des primären Unionsrechts auf das Wettbewerbsrecht .....	57
§ 9 Sekundäres Gemeinschaftsrecht und nationales Wettbewerbsrecht .....	63
4. Kapitel. Internationales Wettbewerbsrecht .....	78
§ 10 Internationales Wettbewerbsprivatrecht .....	78
§ 11 Internationales Wettbewerbsverfahrensrecht .....	115
5. Kapitel. Wettbewerbsrecht im Ausland .....	136
§ 12 Überblick .....	136
§ 13 Wettbewerbsrecht in Staaten innerhalb und außerhalb der EU .....	143
6. Kapitel. Wettbewerbsrecht und öffentliches Recht .....	167
§ 14 Einfluss des Grundgesetzes .....	167
§ 15 UWG und Öffentliches Recht .....	211
7. Kapitel. Lauterkeitsrecht und Kartellrecht .....	224
§ 16 Verhältnis des Lauterkeitsrechts zum Kartellrecht .....	224
§ 17 Rechtsquellen des Kartellrechts .....	230
§ 18 Systematik des Kartellrechts .....	235
§ 19 Aufgabe und sachlicher Anwendungsbereich des Kartellrechts .....	237
§ 20 Internationales Kartellrecht .....	263
8. Kapitel. Verhältnis des Lauterkeitsrechts zu anderen Vorschriften .....	281
§ 21 Verhältnis des Lauterkeitsrechts zu BGB und HGB .....	281
§ 22 Verhältnis des Wettbewerbsrechts zu den gewerblichen Schutzrechten und zum Urheberrecht .....	287
9. Kapitel. Zweck des UWG (§ 1 UWG) .....	300
§ 23 Bestimmung des Schutzzwecks durch § 1 UWG .....	301
§ 24 Schutz der Mitbewerber .....	321
§ 25 Schutz der Verbraucher .....	324
§ 26 Schutz der sonstigen Marktteilnehmer .....	329

## Inhaltsverzeichnis

---

§ 27 Schutz der Allgemeinheit (§ 1 Satz 2 UWG) .....	330
§ 28 Verhältnis der Schutzinteressen zueinander .....	333
§ 29 Entwicklung .....	334
10. Kapitel. Begriffsbestimmungen (§ 2 UWG) .....	339
§ 30 Überblick .....	339
§ 31 Geschäftliche Handlung .....	341
§ 32 Marktteilnehmer .....	367
§ 33 Mitbewerber .....	369
§ 34 Verbraucher .....	382
§ 35 Unternehmer .....	387
§ 36 Nachricht .....	392
§ 37 Verhaltenskodex .....	395
§ 38 Unternehmerische Sorgfalt .....	398
§ 38a Wesentliche Beeinflussung des wirtschaftlichen Verhaltens des Verbrauchers .....	403
§ 38b Geschäftliche Entscheidung .....	406
§ 39 Werbung, Wettbewerbsregeln .....	410
11. Kapitel. Verbraucherleitbild und Verkehrsauffassung .....	415
§ 40 Verbraucherleitbild .....	415
§ 41 Verkehrsauffassung .....	445
§ 42 Ermittlung der Verkehrsauffassung durch demoskopische Umfragen ..	467
<b>2. Teil. Unlautere geschäftliche Handlungen</b>	
12. Kapitel. Generalklausel .....	523
§ 43 Bedeutung der Generalklausel und Verhältnis zu den Spezialtatbeständen .....	523
§ 44 Unlauterkeit .....	549
§ 45 Wesentlichkeitsschwelle .....	561
13. Kapitel. „Stets unzulässige“ geschäftliche Handlungen (black list) .....	569
§ 46 Entstehungsgeschichte, Normzweck und Auslegung .....	569
§ 47 Tatbestandliche Voraussetzungen der per-se-Verbote .....	574
14. Kapitel. Regelbeispiele der §§ 3a, 4, 4a UWG .....	597
§ 48 Rechtsbruch (§ 3a UWG) .....	597
§ 49 Herabsetzung von Mitbewerbern (§ 4 Nr. 1 UWG) .....	644
§ 50 Anschwärzung (§ 4 Nr. 2 UWG) .....	666
§ 51 Unlautere Nachahmung, ergänzender Leistungsschutz (§ 4 Nr. 3 UWG) .....	683
§ 52 Gezielte Behinderung (§ 4 Nr. 4 UWG) .....	787
§ 53 Aggressive geschäftliche Handlungen (§ 4a UWG) .....	885
§ 54–58 unbesetzt .....	965
15. Kapitel. Besondere Unlauterkeitstatbestände .....	966
§ 59 Irreführende geschäftliche Handlungen und Unterlassungen (§§ 5, 5a UWG) .....	966
§ 59a Verschleierung des Werbecharakters von Wettbewerbshandlungen (§ 5a Abs. 6 UWG) .....	1299
§ 60 Vergleichende Werbung (§ 6 UWG) .....	1312
§ 61 Unzumutbare Belästigung (§ 7 UWG) .....	1383
16. Kapitel. Sonderthemen .....	1452
§ 62 Internet .....	1452

## Inhaltsverzeichnis

§ 63 Domainrecht .....	1472
§ 64 Lauterkeitsrechtlicher Leistungsschutz für Daten .....	1485
§ 65 unbesetzt .....	1518
§ 66 Der Wettbewerb der öffentlichen Hand .....	1518
§ 67 Wettbewerbsrecht der freien Berufe .....	1524
§ 68 Grenzüberschreitende Werbung mittels audiovisueller Medien (Rundfunkwerbung) .....	1551
§ 69 Sonderstellung der Medienunternehmen im Wettbewerbsrecht .....	1571
§ 70 Eigenwettbewerb der Presseunternehmen (Werbeträger- und Lesermarkt) und Werberegulierung für Rundfunkveranstalter .....	1616
§ 71 Vertriebsbindung .....	1693
§ 72 Allgemeine Marktbehinderung .....	1721
§ 73 Angaben zur geografischen Herkunft von Produkten .....	1728
§ 74 Werbung für Lebensmittel .....	1762
§ 74a Heilmittelwerbung .....	1769
§ 75 Preisangabenverordnung .....	1781
17. Kapitel. Strafbare Werbung .....	1805
§ 76 Strafbare irreführende Werbung und progressive Kundenwerbung (§ 16 UWG) .....	1805
§ 77 Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen (§§ 17–19 UWG mit Ausblick auf das künftige Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen/GeschGehG) .....	1813
§ 78 unbesetzt .....	1868
<b>3. Teil. Rechtsfolgen und Verfahrensrecht</b>	
18. Kapitel. Rechtsfolgen .....	1869
§ 79 Beseitigung und Unterlassung (§ 8 UWG) .....	1869
§ 80 Schadensersatz (§ 9 UWG) .....	2079
§ 81 Gewinnabschöpfung (§ 10 UWG) .....	2164
§ 82 Weitere Ansprüche .....	2182
§ 83 Einreden und Einwendungen .....	2196
19. Kapitel. Verfahrensrecht .....	2224
§ 84 Abmahnung und Unterwerfung (§ 12 Abs. 1 UWG) .....	2224
§ 85 Rechtsweg, sachliche und örtliche (einschließlich der internationalen) Zuständigkeit (§§ 13, 14 UWG) .....	2247
§ 86 Rechtsschutzbedürfnis .....	2271
§ 87 Streitwert (einschließlich Streitwertbegünstigung nach § 12 Abs. 4, 5 UWG) .....	2279
§ 88 Streitgegenstand und Antrag .....	2287
§ 89 Erledigung der Hauptsache .....	2313
§ 90 Vergleich .....	2315
§ 91 Aufbrauchfrist .....	2331
§ 92 Kosten .....	2338
§ 93 Zwangsvollstreckung .....	2362
§ 94 Einigungsstellen (§ 15 UWG) .....	2378
§ 95 Schiedsgerichte .....	2387
§ 96 Übersicht über Rechtsbehelfe/Rechtsmittel .....	2393
20. Kapitel. Verfügungsverfahren .....	2414
§ 97 Allgemeines .....	2414
§ 98 Die wettbewerbliche einstweilige Verfügung .....	2432

## Inhaltsverzeichnis

---

§ 99 Die Unterlassungsverfügung als Kernstück des wettbewerblichen Verfügungsverfahrens .....	2439
§ 100 Voraussetzungen für den Erlass der einstweiligen Verfügung .....	2442
§ 101 Das Anordnungsverfahren .....	2469
§ 102 Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung .....	2499
§ 103 Vollziehung der einstweiligen Verfügung .....	2505
§ 104 Einstweilige Verfügung und Verjährung .....	2515
§ 105 Rechtsbehelfe und Rechtsmittel im einstweiligen Verfügungsverfahren .....	2517
§ 106 Aufhebung der einstweiligen Verfügung gegen Sicherheitsleistung (§ 939 ZPO) .....	2523
§ 107 Anordnungs- und Aufhebungsverfahren nach §§ 936, 926 ZPO .....	2525
§ 108 Aufhebungsverfahren nach §§ 936, 927 ZPO .....	2534
§ 109 Verzicht auf die Rechte aus der einstweiligen Verfügung .....	2542
§ 110 Die einstweilige Verfügung als endgültiger Titel .....	2545
§ 111 Das Abschlussverfahren .....	2548
§ 112 Die Zwangsvollstreckung aus der einstweiligen Verfügung .....	2555
§ 113 Schadensersatzpflicht nach § 945 ZPO .....	2564
21. Kapitel. Hauptsacheklage .....	2570
§ 114 Einstweilige Verfügung und Hauptsacheklage .....	2570
§ 115 Erhebung der Hauptsacheklage iSd § 926 ZPO .....	2571
Sachverzeichnis .....	2575

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG